

ist eine Schöpfung der fortschrittlichen, fachlich sehr hochstehenden kroatischen Lehrerschaft. Die hervorragendsten pädagogischen Werke Pestalozzis, Rousseaus, Spencers und vieler anderen sind unter den Publikationen dieses wichtigen Vereins zu finden, der nebstbei durch den Verlag einer großen Anzahl bestgewählter Jugendschriften seiner Aufgabe in lobenswerter Weise gerecht wird.

Mit einer Sammlung »Zeitgenössischer kroatischer Schriftsteller« hat der im Jahre 1898 gegründete »Verein der kroatischen Schriftsteller« in sehr glücklicher Weise seine Verlagstätigkeit begonnen. Die Monatschrift »Savremenik« (Der Zeitgenosse) derselben Vereinigung befindet sich jetzt im V. Jahrgang und hat sich zu einer sehr guten, durchaus modern und fortschrittlich gehaltenen Zeitschrift entwickelt.

Der »Verein der kroatischen Mittelschulprofessoren« ist an dieser Stelle ebenfalls mit Lob zu nennen. Seine geschmackvoll ausgestatteten Ausgaben, in erster Reihe als Hilfsbücher für die studierende Jugend gedacht, sind durch sehr gediegenen Inhalt eine eminente Bereicherung der kroatischen Literatur überhaupt. Das den Interessen der Mittelschullehrerschaft dienende Fachblatt »Nastavni Vjesnik«, mit vielen literargeschichtlichen und sonstigen wertvollen Beiträgen, erscheint ebenfalls im Verlage dieses Vereins.

Eine sehr nützliche, der Hebung der Volksbildung gewidmete Tätigkeit entfaltet der seit 40 Jahren bestehende »Sankt Hieronymus-Verein«. Es ist dies ein literarischer Volksverein, der für den Jahresbeitrag von nur 1 K. (lebenslängliche Mitgliedschaft 5 K.) alljährlich seinen Mitgliedern 4—5 Volkschriften nützlichen, unterhaltenden und religiösen Inhalts bietet. Der Verein erreichte im Vorjahre die Mitgliederzahl 25 000, während der umfangreiche und reichhaltige Kalender »Danica« (Morgenröte) in rund 50 000 Exemplaren erscheint und stets in kürzester Zeit vergriffen ist.

Schließlich sei noch des »Kroatischen Vereines für Volksaufklärung« gedacht. Seit 1904 bestehend, verfolgt er den Zweck, die Zahl der Analphabeten systematisch zu vermindern und durch öffentliche Vorträge, sowie durch Herausgabe ganz billiger nützlicher Bücher und durch Gründung von Volksbibliotheken im ganzen Lande das geistige Niveau des Volkes zu heben. Mit Befriedigung sei es gesagt, daß dieser junge Verein schon bisher auf außerordentlich günstige Resultate hinweisen kann.

In Esseg (Osiek), der zweitgrößten Stadt des Landes und Hauptstadt Slawoniens, entfaltete in älterer Zeit die Buchdruckerfamilie Diwalt eine äußerst rege und vielseitige Tätigkeit, auch auf dem Felde des Verlags. Vorerst Joh. Mart. Diwalt (1770—1806) und als dessen Nachfolger seine Söhne und Enkel, deren Wirken sich bis über die Mitte des vorigen Jahrhunderts (1862) entwickelt. Die Buchhandlungsfirma Ferdinand Höbbling, die selbst seit 1886 besteht, hatte als Vorgänger Anton Höbbling (seit 1853). Weiter zu nennen ist J. Valentin (1857—1874) und als dessen Nachfolger Viktor Fritsche, der das Geschäft bis zum Jahre 1905 führte. Der jetzige Inhaber dieser ersten Esseger Buchhandlung, Herr Radoslav Bačić, hat das Geschäft bedeutend gefördert und vergrößert. Er pflegt auch den Kunsthandel sowie einen vornehmlich modern-belletristischen kroatischen Verlag. Von 1870—1900 bestand noch die Buchhandlung Karl Hudež; heute zählt Esseg neben obengenannten noch einige kleinere Firmen.

In Karlstadt (Karlovac) bestand schon im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts die J. N. Prettnersche Buchdruckerei, die 1845 mit dem Buchhandel in direkte Verbindung trat. Aus dem gleichen Jahre datiert auch das

Buchhandlungszirkular von Franz A. Werner. Im Jahre 1840 wurde die Giraldische Buchhandlung eröffnet und 1863 von A. Usherfeld übernommen. Seit 1878 ist Inhaber des Geschäfts Herr Joh. Sagan, der noch heute demselben rüstig vorsteht und schon seit Jahren auch einen Verlag kroatischer Jugendschriften betreibt. Derzeit besitzt Karlstadt außerdem die im Jahre 1885 gegründete Buchhandlung des Herrn L. Reich.

Als erste Buchhandlung in Warasdin (Varazdin) wird J. Zubers Witwe genannt, die im Jahre 1862 dem Buchhandel beitrug. 1869 eröffnete Joh. B. Stifler aus Linz eine Buchhandlung in Warasdin, deren derzeitiger Inhaber, Herr Gust. Kleinberger, das Geschäft seit 1881 besitzt und unter der alten Firma weiterführt. Derselbe errichtete auch eine Buchdruckerei und befaßt sich mit dem Verlag populärer kroatischer Bücher, neben denen er eine Sammlung kroatischer Übersetzungen griechischer und lateinischer Klassiker herausgibt. Neben dieser und der im Jahre 1884 eröffneten Buchhandlung Karl Streicher besitzt Warasdin gegenwärtig noch weitere 3 Buchhandlungen kleineren Umfanges.

Außer den bereits genannten besitzen noch folgende Orte in Kroatien und Slawonien Buchhandlungen: Belovar (2), Brod a/d. Save (2), Cirkvenica, Daruvar, Djakovo, Glina, Karlowitz, Koprivnica, Kostajnica, Krizevci (Kroat. Kreuz), Krapina, Mitrowitz, Našice, Nova Gradiska, Požega (2), Samobor, Semlin, Sissek, Sušak, Vinkovci, Bukovar (2), Zengg.

Fiume besitzt neben einigen älteren und neueren Buchhandlungen allgemeiner Richtung auch drei speziell kroatische Geschäfte, die in den letzten Jahren entstanden sind.

Im Bruderlande Dalmatien, wo das kroatische Element in den letzten Dezennien die ihm seiner überwiegenden Zahl nach gebührende Führerrolle übernommen hat, ist der kroatische Buchhandel in entsprechender Entwicklung begriffen. Über die dortigen buchhändlerischen Verhältnisse finden wir eine recht lehrreiche Skizze von Franco Costa im vorjährigen »Börsenblatt für den deutschen Buchhandel« (Nr. 167, 169).

In der Landeshauptstadt Zara ist aus früheren Zeiten die Buchdruckerei Battara hervorzuheben. In dieser Druckerei erschienen vom Jahre 1806—1810 die fünf Jahrgänge der italienisch-kroatischen Zeitung »Il Regio Dalmata — Kraljski Dalmatin« als erste kroatische Zeitung; eine interessante journalistische Erinnerung an die französische Herrschaft in Dalmatien. Später betätigte sich diese Firma in rühmlicher Weise mit dem Verlag der wichtigen kroatischen literarischen Zeitschrift »Zora Dalmatinska« (1844 bis 1849) und hat überhaupt durch lange Zeit auf das geistige Leben Dalmatiens sehr befruchtend gewirkt. Die in Zara heute bestehende »Internationale Buchhandlung (H. v. Schönfeld)« feiert demnächst das fünfundsiebzigjährige Jubiläum ihres Bestandes, während für den kroatischen Buchhandel dortselbst die im Jahre 1902 gegründete »Hrvatska knjizarnica« (Kroatische Buchhandlung) speziell in Betracht kommt.

Ragusa, seiner großen Bedeutung für die ältere kroatische Literatur wegen das »kroatische Athen« genannt, hatte an dem Buchdrucker und Verleger Ant. Martecchini einen bedeutenden Förderer des heimischen Buchwesens. Später wird der Buchdrucker K. Prettnner mit Lob genannt, dessen Buchhandlung, im Jahre 1865 eröffnet, noch heute unter der Firma Prettnner & Tošović besteht.

In Spalato ist an erster Stelle die seit 1856 bestehende Buchhandlung B. Morpurgo als für die Pflege und Verbreitung kroatischer Literatur sehr verdient zu nennen. Neueren Datums ist die Gründung der »Buchhandlung des Seminars«.

Istrien kommt für den kroatischen Buchhandel bis jetzt nur unwesentlich in Betracht, hat aber durch die